



frauenrechte
beider basel

Medienmitteilung

In finanziell engen Zeiten nicht am falschen Ort sparen

Münchenstein, 19. Oktober 2015

Wir gratulieren

frauenrechte beider basel ist erleichtert über den Ausgang der Wahlen im Kanton Baselland. Unser Kanton kann mit seinen fünf Frauen und zwei Männern sogar zu einem Ausgleich im nationalen Verhältnis beitragen, welches ja noch immer zu Gunsten einer Männermehrheit ausfällt. Wir wünschen den Baselbieter Nationalrätinnen und Nationalräten für die kommenden vier Jahre alles Gute bei der Vertretung unseres Kantons.

Gleichstellung erreicht?

"Gleichberechtigung ist heute selbstverständlich" ... so die Worte des ehemaligen SVP-Landrats Patrick Schäfli. Er fordert in einer Motion, über welche der Landrat demnächst entscheiden wird, die Abschaffung der kantonalen Fachstelle Gleichstellung für Frauen und Männer. Er vertritt die Ansicht, die Fachstelle habe nach 25-jährigem Bestehen ihre Aufgabe erledigt und könne aufgelöst werden. Der Vorschlag scheint uns ähnlich unvernünftig, wie wenn wir sagen würden: die Strassen sind gebaut, die Aufgabe ist erledigt, der Kanton muss sich nicht mehr darum kümmern.

Die Repräsentation von Frauen und Männern auf politischer Ebene ist eine wichtige Komponente der Gleichberechtigung; die Verankerung der Gleichstellung in den Gesetzen eine weitere. Doch die konkrete Umsetzung im Alltag der Bevölkerung ist damit noch nicht gemacht. Die Gesellschaft ist im Wandel. Wir brauchen Fachwissen und Förderung, um tragfähige und nachhaltige Lösungen finden zu können.

Als Beispiel nur ein Handlungsbedarf, wo zahlreiche weitere genannt werden könnten:

Gut ausgebildete Frauen und Männer sind in der Wirtschaft gesucht. Doch stehen unzählige Frauen vor der Entscheidung: entweder Beruf oder Familie. Nach wie vor werden Kinderbetreuung und die Sorge für pflegebedürftige Eltern von Frauen erwartet. Damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie den heutigen Bedürfnissen entsprechend organisiert werden kann, brauchen wir Fachwissen. Zeit- und Bedarfsgerechte Lösungen müssen entwickelt und dem Kanton zur Verfügung gestellt werden. Dazu ist die Fachstelle Gleichstellung für Frauen und Männer unverzichtbar. Sie unterstützt Regierung, Wirtschaft und damit auch Familien in all ihren Ausprägungsformen, damit sich der Kanton als fortschrittlicher Unternehmens- und Wohnstandort positionieren kann. Wer Fachwissen abholen will, findet es unter:

<https://www.baselland.ch/Gleichstellung.273862.0.html>

frauenrechte beider basel hofft auf die Entscheidung des Landrates. Auch in finanziell engen Zeiten darf der gesetzliche Auftrag zur Gleichstellung nicht ignoriert werden, um am falschen Ort zu sparen. Wir zählen auf die Fachstelle im Wissen, dass die gesamte Bevölkerung davon profitiert.

Rückfragen:

Marianne Herrera-Zweifel, Vorstand	+41 79 658 24 72	+41 61 302 93 96
Ursula Nakamura-Stoeklin, Präsidentin	+41 79 455 56 79	+41 62 877 16 64

frauenrechte beider basel

Postfach 2206 4001 Basel
www.frauenrechtebasel.ch

Mail: info@frauenrechtebasel.ch
PC-Konto: 40-2258-8 Basel